

Dezernat VI
51.5104

LANDESKAUFSTADT WIESBADEN				
HAUPTAMT				
Büro des Magistrats und der Ordnungsbeiräte Innenstadt -				
<i>Stu</i> 30. MRZ. 2007				
100200				b. R.
100210	Europa	100220	100230	z. d. A.

27 März 2007
☎ 35 30 re-do
Fax: 39 52
e-mail: h.rech@kulturvorort.de

Ausschuss für Schule und Kultur

über
Herrn Oberbürgermeister

über
Magistrat

über
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

6. 29/03.

Beschluss Nr. 0019 der Sitzung vom 25.01.2007
Jungenförderung – Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 21.11.2006 –

Welche geschlechtsspezifischen Angebote gibt es im Rahmen der Offenen
Jugendarbeit, an Betreuenden Grundschulen und Ganztagschulen aufgeschlüsselt
nach Geschlecht, Alter und Zielsetzung?

1. Grundsätzlich orientiert sich die Arbeit mit Jungen nicht an einer speziellen Schulform. Sie findet im Rahmen der Standardangebote in den Abteilungen „Jugendarbeit“ und „Schulsozialarbeit/Betr. Grundschule“ sowie bei Freien Trägern statt und richtet sich an Jungen in ihrer Lebenswelt und –lage.

1.1. Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der städt. Einrichtungen

1.1.1. Arbeitsprinzip geschlechtsbewusste Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen der städtischen Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten die sieben Einrichtungen mit dem Arbeitsprinzip „Geschlechtsbewusste Arbeit“, d. h. Kinder und Jugendliche werden als Jungen und Mädchen mit ihren geschlechtsspezifischen Unterschieden gesehen und in der eigenen Identität unterstützt. Die Berücksichtigung des Geschlechts ist integraler Bestandteil in der Planung und Realisierung der Angebote.

1.1.2 Angebote für Mädchen und Jungen

In allen Einrichtungen gibt es neben intensiver Mädchenarbeit auch eine spezielle Arbeit mit Jungen. Diese richtet sich an alle Jungen der Zielgruppe (ca. 8-15 Jahre) des Stadtteils, in dem sich die Einrichtungen befinden.

Die Jungenarbeit findet statt in:

- * Festen Gruppen (5-10 Jungen), Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Rollenfestlegungen, Erwerb von kommunikativen, emotionalen und sozialen Kompetenzen, Erweiterung der Kritik- und Konfliktfähigkeit, Vermittlung von Handlungskompetenzen zu körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden, Anbieten neuer Erlebnisräume, lebensweltorientierte Arbeit an individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten
- * Jungenprojekten: Das sind Veranstaltungen (z. B. Cook-Contest Kochveranstaltung aller Jungengruppen an zentralem Ort, thematische Wochenendseminare zu z. B. Sexualität, Ängste, Gewalt etc.) in denen besondere Themen in einer intensiveren Arbeitsform ermöglicht werden. Diese finden meist in Kooperationen (andere Einrichtungen, Pro Familia o. ä.) statt, um zusätzliche Projektideen zu generieren und Synergie-Effekte zu schaffen.
- * Der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier richtet sich das Angebot an Jungen, deren Gruppenfähigkeiten zunächst brach liegen. Offene Gruppenangebote mit niedrigschwelligem Zugang ermöglichen den ersten Zugang zu thematischen Auseinandersetzungen.

1.1.3 Fachliche Reflexion und Weiterentwicklung

- * Es existiert ein „Facharbeitskreis Jungenarbeit“, in dem die Mitarbeiter die Arbeit reflektieren und weiterentwickeln.
- * Es finden Fortbildungen zum Thema Jungenpädagogik statt. Zuletzt fand im Oktober 2006 ein Fachtag zum Thema „Gender Mainstreaming“ statt.
- * Die Jungenarbeit vernetzt sich mit der Mädchenarbeit, um die Gemeinsamkeiten der Arbeit mit beiden Geschlechtern (geschlechtsheterogene Arbeit, „Überkreuzpädagogik“) fachlich auszutauschen.

1.2 Jungenarbeit in freier Trägerschaft

- * Die Zuschussverträge mit den freien Trägern der Offenen Jugendarbeit beinhalten seit zwei Jahren die spezielle Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit an Jungen und Mädchen. Dadurch entstanden erste Projekte mit geschlechtsbewussten Arbeitsinhalten. Erste Ergebnisse liegen vor.

Wie ist die Vernetzung der einzelnen städtischen und freien Trägern zur Abstimmung der geschlechtsbezogenen Jugendarbeit, bezogen auf die jeweiligen Stadtteile?

Die Jungenarbeit entwickelt sich bei den Freien Trägern und auch in den Betreuenden Grundschulen und der Schulsozialarbeit gibt es Angebote an Jungen. Die Vernetzung, beispielsweise mit dem Jungenarbeitskreis der städt. Einrichtungen und auch der neu geschaffenen Beratungsstelle für Männer und Jungen, steht für 2007 auf der Agenda.

Wie sind die Zielsetzungen und Erfahrungen der jeweiligen Angebote?

Die Zielsetzungen entsprechen dem Leitbild des Amtes für Soziale Arbeit sowie den Leitlinien und dem Konzept zur Jungenarbeit des Jungenarbeitskreises und werden jährlich in einer gemeinsamen Tagung der Arbeitskreise für die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen reflektiert.

Sind weitere geschlechtsspezifische Angebote geplant?

An Jungen:

- * Projekte: Fotoprojekt im STZ Gräselberg, Wochenendseminar KiJuz Biebrich/GMZ Schelmengraben, erlebnispädagogisches Mountain-Bike-Wochenende aller städt. Einrichtungen
- * Neue Jungengruppe im Georg-Buch-Haus, Jungengruppe im STZ Gräselberg
- * ...

Mit freundlichen Grüßen



Hessener
Stadtrat